

Schnelle Bälle, enge Spiele

Beim MLP-Cup in Nußloch hat gestern die Qualifikation begonnen

Von Daniel Hund

Nußloch. Drin flogen die kleinen gelben Filzbälle, draußen drängten sich die Menschen: Der Sonntagvormittag stand beim MLP-Cup in Nußloch noch ganz im Zeichen der Australian Open. Alle wollten ihn sehen, den Schlagabtausch der Besten, das Finale zwischen Stanislas Wawrinka und Rafael Nadal. Ein Flachbildschirm im Nußlocher Racket Center machte es möglich. Erst als Wawrinka, der Mann mit der krachenden einhändigen Rückhand, seinen Matchball verwandelt hatte, leerte sich der Vorraum, füllte sich der Tribünenbereich.

Und auch auf dem Nußlocher Halenteppich gab es starkes Tennis zu sehen. Die Qualifikanten hämmerten sich die Bälle um die Ohren, spielten groß auf. Einer von ihnen war Alexander Kürschner, der für Grün-Weiss Mannheim in der Badenliga die Schläger auspackt. Der Wildcard-Starter bekam es mit dem Schweizer Adrian Bodmer zu tun. Beide

Vorfreude auf das Hauptfeld

in der ersten Quali-Runde bereits Endstation. Gemeint sind Jannik Gießel (Grün-Weiss Mannheim) und Luis Erlenbusch (TC Rüppurr). Gießel unterlag Raphael Stucker (Schweiz) mit 4:6, 2:6 und Erlenbusch zog gegen Nils Brinkmann, der in der Tennis-Akademie von Helmut Lüthy trainiert, ebenfalls in zwei Sätzen den Kürzeren.

„Jannik fehlt aktuell etwas das Selbstvertrauen“, erklärt Badens Landestrainer Rainer Öhler, „und das merkt man natürlich.“ Überwerten darf man die Auftakt-Niederlage des

Blondschopfs aber nicht: Gießel ist erst 15 Jahre alt. Öhler nickt: „Für ihn und Luis ist es einfach toll, wenn sie mal bei solch einem Turnier reinschnuppern dürfen.“

Unmittelbar nach der Niederlage von Gießel steckten dann Öhler und Daniel Steinbrenner die Köpfe zusammen. Steinbrenner arbeitet mittlerweile an der Seite von Gerald Marzenell im Trainerstab von Grün-Weiss Mannheim und kümmert sich verstärkt um Gießel. Öhler:

„Daniel und ich tauschen uns regelmäßig über Jannik aus, die Zusammenarbeit klappt sehr gut!“

Knapp gescheitert ist gestern auch Julian Gast (Heidelberger TC). Der Student, der im Racket-Center als Trainer arbeitet, verlor mit 5:7, 6:7 gegen den Japaner Goto Shotaro. „Julian hat teilweise richtig begeistertes Tennis gezeigt“, lobte Staguhn, „letztlich hat aber etwas die Konstanz gefehlt.“ Verwunderlich ist das nicht. Schließlich setzt Gast andere Schwerpunkte, reist nicht wöchentlich von Turnier zu Turnier. Ein Nachteil gerade in Sachen Spielpraxis.

Dr. Matthias Zimmernann, Turnierdirektor beim MLP-Cup, blickte gestern bereits voraus in Richtung Hauptfeld: „Wir haben erneut eine attraktive Starterliste, die von Topspielern wie Andreas Beck und Jan Mertl angeführt wird.“ Erstmals im Einsatz werden sie frühestens am Mittwoch sein, dann startet in Nußloch das Hauptfeld.

Weiter geht es mit der Qualifikation in Nußloch heute ab 10 Uhr.



Alexander Kürschner, der im Badenliga-Kader von Grün-Weiss Mannheim steht, verlor gestern unglücklich beim MLP-Cup. F: vaf

zeigten druckvolles Grundlinien-Tennis. Das bessere Ende hatte letztlich der Eidgenosse für sich. Bodmer gewann mit 7:6, 7:5. „Schade, das war ein offenes und hochklassiges Match, das Alexander auch hätte gewinnen können“, berichtet Turnierleiter Rolf Staguhn, „aber leider hat er das entscheidende Break auch wegen zwei Doppelfehlern kassiert.“

Auch für zwei badische Talente war